

PALMBERG-Letterbox

(placed am 24. Januar 2009 durch die WanderFreunde Leininger Land)

Startpunkt: Parkplatz am östlichen Ortsein-/Ortsausgang von Gerolsheim (von bzw. nach Heßheim od. Lambsheim), in der Nähe des Friedhofs. Auswärtsfahrend ist der Parkplatz rechts der Strasse, ortseinwärts linker Hand ;-)

Empfohlene Landkarte: - Keine -

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel & Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (*----) Erarbeiten der benötigten Daten und Umsetzung recht einfach!

Gelände: (**---) Mehrmals "leichte" Steigungen und ein schmaler Abstieg! Ansonsten eher normales Auf und Ab bei normalen Wegverhältnissen!

Länge: ca. 5,5 km / ca. 2 - 2 1/4 Stunden

Sonstiges: Für die hungrigen Letterboxer: Auf dem Rückweg und in den beiden Palmberg-Orten selbst bestehen Einkehrmöglichkeiten (Soweit von uns schon besucht auch mit vernünftigen Preisen und Gerichten).



Logo der Gebietswinzergenossenschaft Palmberg eG

Palmberg-Info:

Der Palmberg ist ein an der höchsten Stelle rund 126 m (ü. N. N.) hoher Hügel in der nördlichen Vorderpfalz. Er liegt südlich der Ortsgemeinden Laumersheim und Gerolsheim (beide Landkreis Bad Dürkheim), zu deren Gemarkung er jeweils etwa zur Hälfte gehört. Von Laumersheim wird der Palmberg durch die in der Nähe vorbeiführende Autobahn A6 "abgetrennt".

Der Hügel, nur etwa 20 - 23 m höher als seine Umgebung, ist der östlichste Teil eines langgestreckten Höhenrückens, der sich von Westen her zum Rhein hin erstreckt. Etwas westlich des Palmbergs, in der Ortslage Großkarlbach, nennt sich diese Hügelkette Osterberg. Auf dieser Hügelkette verläuft die Wasserscheide zwischen den Einzugsgebieten des Eckbachs im Norden und des Fuchsbachs im Süden.

Westlich der Hauptkuppe steht in 119 m Höhe eine kleine achteckige Wallfahrtskapelle, erbaut 1721/22.

Auch wirtschaftlich ist der Palmberg "erschlossen": Am und auf dem Palmberg wird Wein angebaut; die Lagen heißen "Laumersheimer Kapellenberg" (32,8 Hektar) und "Gerolsheimer Klosterweg" (45 Hektar). Die grosse Gebietswinzergenossenschaft Palmberg e. G. wurde 1958 gegründet u. hat ihren Sitz im Laumersheimer Teil des Palmbergs. Ihre 165 Mitglieder bewirtschaften eine Rebfläche von rund 230 Hektar (Stand 2009).

Ausserdem wurde im zu Laumersheim gehörenden Westteil des Hügels ein Vorkommen von Quarzsand entdeckt, das wegen seiner Reinheit dem Bergbaurecht unterliegt und damit Vorrang vor der Landwirtschaft besitzt. Aus diesem Grund musste die örtliche Winzerschaft dort hochwertige Weinberge aufgeben zugunsten des Quarzsand-Tagebaus durch ein auswärtiges Unternehmen. Die für den Weinbau notwendige Mutterbodenschicht wurde zu diesem Zweck abgetragen.

CLUE:

Bevor es losgeht, zählt bitte kurz noch die Buchstaben des Ortsnamens durch. Wie viele Buchstaben sind's? „A“ = _____

Geht auf dem Parkplatz in östliche Richtung, am Ende knickt die Rieslingstraße ab. Hier dreht Euch in Richtung der Haupt- bzw. Landstrasse und auf der gegenüberliegenden Straßenseite seht Ihr das „Willkommen-Schild“ von Gerolsheim. Darauf abgebildet findet Ihr das Ortswappen.

Stellt fest, wie viele Zacken das silberne Fischespeereisen im Wappen hat.

Verwendet dies als Wert „B“ = _____. Schaut das Wappen nochmals an und schreibt dann noch auf, wie viele goldene Rosen darin abgebildet sind. „C“ = _____ (gut, über die Farbe auf diesem Schild kann man streiten.) Danach verlasst den Parkplatz in Richtung Friedhof...

Am Friedhof angekommen, lugt kurz über die Mauer, gleich neben dem Eingang (oder geht kurz durchs Tor rein). Dort steht gleich zu Anfang ein Denkmal für „tapfere Krieger“ bei unterschiedlichen Feldzügen. Wann war der „Feldzug in Weissenburg“?

Im Jahre = _ _ _ . Hiervon die Quersumme ist „D“ = _____.

Folgt danach dem Weg bergan bis zur Kreuzung. Ab dort geht Ihr eine Weile in $(D \times B) \times (C + C) - C = \text{_____}^\circ$. Wenn Ihr an der darauffolgenden Einmündung über einen grossen Wassereinlauf bzw. Gully geht, dann hier links! Nur wenige Meter weiter verschlägt Euch der Weg in $(A \times D) + (B \times D) + C = \text{_____}^\circ$.

[Nix mehr knorriger Baum auf diesem Weg.]

Vorbei am Schießplatz und der Traubenannahme der Palmberg-Genossenschaft kommt Ihr bald darauf an eine Einmündung bzw. T-Kreuzung. Richtet Euch hier weiterhin gen Westen. Euer Weg führt Euch hier oben an einer Sandgrube vorbei, in der im Tagebau feiner Quarzsand abgebaut wird. Beachtet bitte die Absperrungen, auch wenn diese teilweise beschädigt sein sollten: An manchen Stellen geht es hinter dem Erdwall oder dem Zaun recht steil bergab!

Ihr findet hier in einer Kurve einen rot-weißen Pfosten. Wieviele rot-weiße Ringe hat dieser Pfosten? E = _____. Schaut Euch um, habt Ihr das „Durchfahrt Verboten für Fahrzeuge über ?, ?t Schild“ entdeckt? Dann notiert noch die Zahl vor dem Komma als Wert „F“ = _____.

Folgt dem Weg weiter, der, wenn Ihr vorhin richtig gelaufen seid, hier ein Stück weit gepflastert ist und leicht abwärts führt. An der nächsten Möglichkeit geht Ihr den Weg $CE^\circ = \text{___}^\circ$ (NIX addieren, multiplizieren o. ä.!). Langsam entfernt sich die Grube ein wenig und die Weinberge verwandeln sich teilweise in Felder und viele Obstbäume. Schaut Euch ruhig ein wenig um: Berghaselbach ist doch ein schönes Fleckchen Erde. Oder? Berghaselbach, wo ist denn jetzt hier nur ein Ort? Okay, zugegeben, das Dörfchen ist echt schwer zu sehen. Aber dazu später mehr...

Folgt jetzt erstmal noch ein Stück dem Weg. Wenige Meter nachdem Ihr eine alte Einfahrt in die Quarzsandgrube passiert habt, zweigt ein Pfad in Richtung $D \times (A \times C) - (A \times E) - A = \text{_____}^\circ$ ab. Folgt diesem. Wenn Ihr gleich darauf vor Euch ein kleines Bauwerk erkennen könnt, dann geht zu diesem hin. Hier könnt Ihr in Euch kehren, eine Rast einlegen, in die Grube runtergucken oder auch nur einfach die Aussicht genießen (wenn vorhanden).

Bevor wir dann weiter zum Final mit der Letterbox aufbrechen, zählt noch die Stufen die auf der Ostseite zur Kapelle hochführen. Dies soll unser letzter benötigter Wert sein, „G“ = _____.

Schaut Euch danach auf der grossen Wiese um. Könnt Ihr das grüne Schild an einem Baum

entdecken? Dann geht dorthin. Am Baum angekommen geht Ihr
ca. $F \times F = \underline{\hspace{2cm}}$ Schritte in $(A \times D) + (B \times D) - B - F = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$. Je nach
Schrittlänge auch einen mehr oder weniger ;-)

Hier dann in $D \times (A \times C) - (A \times E) - A - A = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$ weiter und dem Verlauf des
Weges über einige Stufen (Vorsicht, teilweise etwas rutschig!) folgen bis Ihr an einem
großen, hohlen Baumstumpf ankommt. Dort peilt Ihr kurz in $A = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$ auf einen
Baum. Stellt Euch zwischen den angepeilten Baum und seinen linken Nachbarn und peilt
von dort aus $(A \times E) + F = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$ auf einen mehrstämmigen Baum. In dessen „Mitte“
findet Ihr die **PALMBERG-Letterbox**.

Logge deinen Besuch mit Stempel und Eintrag und achte dabei auf andere Wanderer,
Spaziergänger, Wallfahrer etc. um die Box vor fremden Blicken zu schützen! Verstecke
die Letterbox danach bitte wieder gut an der Stelle, an der du sie gefunden hast,
möglichst gut getarnt mit Ästen, Laub und vielleicht dem ein oder anderen Stein.

RÜCKWEG:

Folgt den Stufen weiter bis zum Wirtschaftsweg. Dort in $(A \times F) + F = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$
abbiegen und auf diesem Weg bleiben. Ihr passiert dann wieder die Sandgrube, die
Gebietswinzergenossenschaft „Palmborg“, den örtlichen Schützenverein (mit
Einkehrmöglichkeit) und kommt dann in Richtung der ersten Häuser von Gerolsheim. Gleich
neben dem letzten Mast der Telefonleitung findet Ihr ein Hydranten-Hinweisschild (H
100). Zwischen diesem Schild und der Mauer des ersten Hauses folgt Ihr rechts einem
schmalen Pfad weiter. Oben angekommen erklärt sich der weitere Rückweg sicherlich von
selbst!

Viel Spaß und „Happy Letterboxing“!

Info's zu Berghaselbach:

Berghaselbach lag einst auf bzw. am *Palmborg*. Das Dorf ist vermutlich schon vor 1600
wieder „verschwunden“, also untergegangen. Genaueres lässt sich selbst anhand von
Kirchenbüchern z. Zt. nicht sagen. Fest steht jedoch, dass die damalige Kirche in
Berghaselbach sogar die Mutterkirche für die umliegenden Gemeinden war und diese
wiederum nur als Filialkirchen der Berghaselbacher Kirche galten. Der Ort selbst soll
auf und am *Palmborg* gelegen haben, in etwa südlich und südwestlich des heutigen
„Bergrückens“. Also in dem Bereich, in dem sich heute z. T. die Obstbäume und Felder
Richtung Weisenheim am Sand befinden, aber auch in westlicher Richtung nach
Grosskarlbach zu. In wie weit die Bebauung direkt auf den *Palmborg* ging, lässt sich
nicht genau sagen. Im Bereich der Sandgrube wurden jedenfalls noch keine Überreste des
Dorfes gefunden woraus man hätte Rückschlüsse ziehen können (oder es wurde zumindest
noch nichts bemerkt in dieser Hinsicht). Das Einzige was man daraus resultieren kann
ist, dass in diesem Bereich somit vermutlich keine Dorfbebauung vorhanden war.
Höchstens dann wieder etwas weiter westlich in Richtung der Wallfahrtskapelle bzw.
dar über hinaus.

Für das Jahr 1621 ist den Kirchenbüchern zu entnehmen, dass erstmals eine Wallfahrt
auf den *Palmborg* stattgefunden hat. Und dies wiederum von Laumersheim aus und nicht von
Berghaselbach. Daher geht man heute davon aus, dass zu dieser Zeit das Dorf bereits

„verschwunden“ war.

Nochmals 100 Jahre später wird dann auch die heutige Wallfahrtskapelle „Heilig Kreuz“ von Franz Kaspar Freiherr von Langen erbaut.

Sicherlich sind in den ein oder anderen Archiven, vor allem in den kirchlichen, noch Informationen „versteckt“, die einen Hinweis auf Berghaselbach geben würden. Jedoch ist bisher nicht viel mehr bekannt.

PLATZ ZUM EINTRAGEN DER ERMITTELTEN WERTE:

A = _____

B = _____

C = _____

D = _____

E = _____

F = _____

G = _____